

Inhalt

Vorwort	9
Einleitung	11
Sozialisationen	16
Kindheit und Kadettenzeit	16
Offizier – Die erste Karriere	19
Für Kaiser, König und Vaterland – In der königlich- württembergischen Armee	19
Die Friedensjahre	19
Der Erste Weltkrieg	22
Für Ruhe und Ordnung – Im Dienste der Republik	31
Der Militärpolizist	31
Sicherheitskompanien	33
Die Reichswehr – Neue Perspektiven – Enttäuschte Hoffnungen	39
Beamter – Die zweite Karriere	45
Studium und Dissertation	45
Protagonist des Gasherdens – Im Gaswerk	54
Vom Kandidaten zum Oberbürgermeister	60
Erste Kontakte zur NSDAP	60
Der Kandidat des schaffenden Volkes	62
Im Gemeinderat – Sachlich und besserwisserisch	71
Staatskommissar – Machtergreifung im Rathaus	90
Oberbürgermeister – Die dritte Karriere	114
Empor zum Gipfel der Macht (1933 bis 1938)	114
Kommunalpolitik in Stuttgart	114
Kommunale Selbstverwaltung, Gemeinderat und Stadtverwaltung	114
»Karl baut Wohnungen« – Wohnungspolitik	128

Stadtplanung und Stadtentwicklung	134
Gegen Fürsorgegesinnung und Frauenarbeit –	
Die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit	139
Zwischen Partei und Verwaltung	147
Rassentheoretische Vorstellungen	150
»Qualitative und quantitative Bevölkerungspolitik«	150
Zwischen bürokratischer Verdrängung und	
Toleranz – Die Behandlung der Stuttgarter Juden	153
Stuttgart wird zu klein – Nationale Aktivitäten	159
»Deutsches Gas und deutsche Elektrizität marschieren	
friedlich nebeneinander«	159
Ein schwäbischer Mittellandkanal –	
Der Rhein-Neckar-Donau-Bodensee-Kanal	174
Hinaus in die weite Welt	179
Stuttgart – Zentrum für die Deutschen in aller Welt	179
Der Internationale Verband für Wohnungswesen	
und Städtebau	197
Das unaufhaltsame Ende (1938 bis 1945)	206
Kommunalpolitik ohne kommunale Selbstverwaltung	206
Im Dschungel der Sonderverwaltungen	206
Kommunalpolitik im Vorfeld und unter den	
Bedingungen des Krieges	209
Kampf um jeden Mann und jede Mark –	
Die städtische Verwaltung	209
Der Oberbürgermeister als Kaninchenzüchter und	
Schweinemäster – Sicherstellung der Versorgung	214
Wohnungsnot und Stadtplanung	218
Wirtschaftspolitik	229
Erbpflege und Rassenkrieg	233
Luftschutz = Kompetenzanarchie	239
Auf der Suche nach Bündnispartnern –	
Das Verhältnis zu Partei und übergeordneten	
Verwaltungen	247
Aktivitäten in Land und Reich	251
Energiewirtschaft	251
Kanalprojekte	266

Aus der Traum	268
Die auslandsdeutschen Aktivitäten	268
Der internationale Verband für Wohnungswesen und Städtebau	278
Zehn Monate im Frieden	278
Schutz offener Städte und Wiederaufbauplanung – Weiterarbeit nach Kriegsausbruch	286
Von der Kritik zur Beseitigung Hitlers	296
Ein Brief ruiniert Strölins Parteikarriere – Religiöse Betreuung von Umsiedlern und Beziehungen zur Kirche	298
Streit zwischen Baden und Württemberg und der elsässische Widerstand	310
Militärisch-konservativer Widerstand	317
Hauptmann a. D. und der Kriegsverlauf	317
Hitler muß weg – Aus Kritik wird Widerstand	325
Retten, was zu retten ist – Das Kriegsende	337
Oberbürgermeister im Führerstaat	346
Die Zeit danach	356
Vom Hauptkriegsverbrecher zum Mitläufer – Internierung und Entnazifizierung	356
Die Aufarbeitung des NS-Regimes	370
Konflikte mit der Stadtverwaltung	377
Quellen- und Literaturverzeichnis	389
Ungedruckte Quellen	389
Zeitschriften und Zeitungen	390
Veröffentlichungen von Karl Strölin	390
Literatur	394
Anmerkungen	406
Personen- und Ortsregister	478